

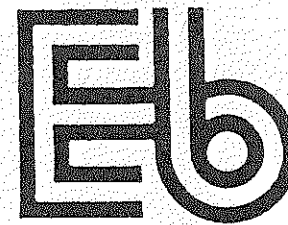
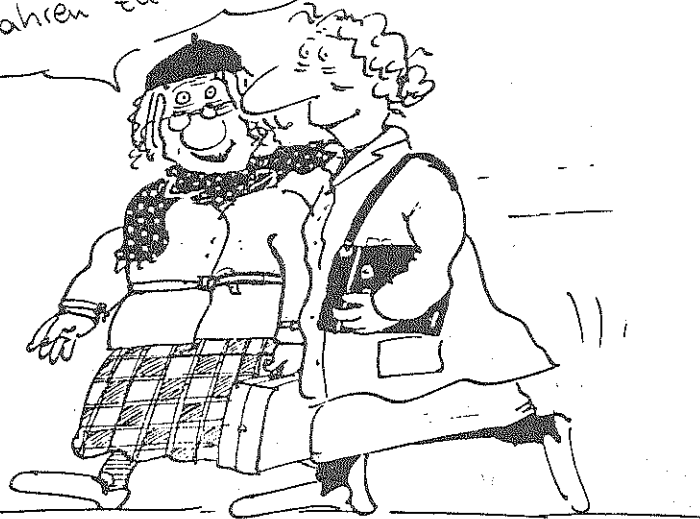
und Sport.

Anmeldungen : Bitte schriftlich (siehe beiliegendes Anmeldeformular) oder telefonisch o 61 37 / 34 40 oder 37 20 an das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang, 5350 Strobl.

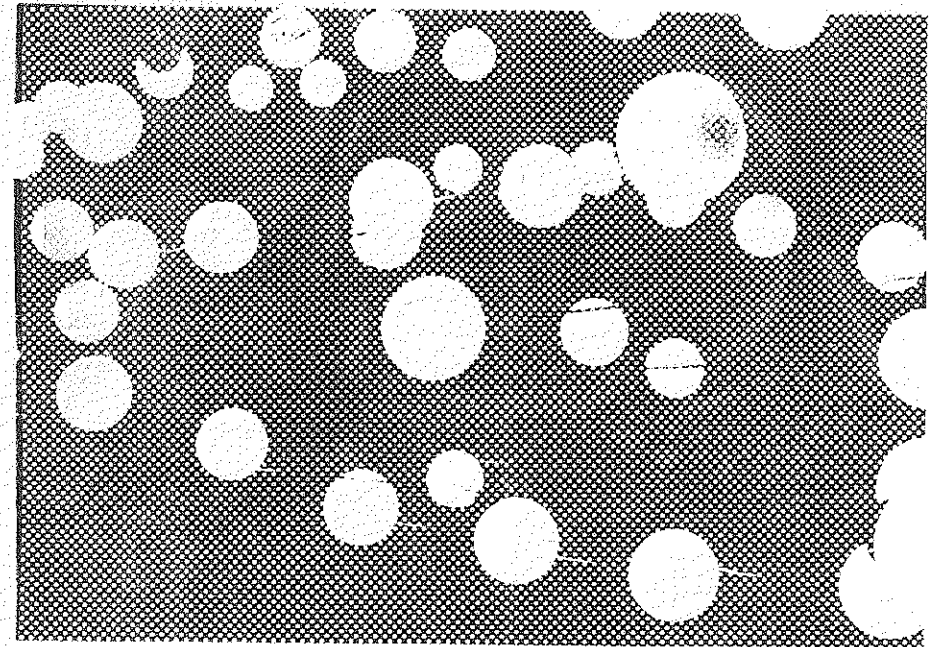
Anmeldeschluß : 20. Dezember 1988.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt.

Siehste!! War doch 'ne gute Idee zum Seminar "Gemeinwesenarbeit" in Strobl gefahren zu sein!!



Seminarreihe
GEMEINWESENARBEIT - Teil 10



Neue Wege der Gemeinwesenentwicklung

Zukunftsorientierte Gemeinwesen-
arbeit und Erwachsenenbildung

9. - 13. Jänner 1989

im

Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang

BM | **UKS** Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport,
und Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang

Zielgruppe

Mitarbeiter, die praktisch und theoretisch mit Gemeinwesenarbeit befaßt sind (in Erwachsenenbildung, Kulturarbeit, Beschäftigungsinitiativen, in Jugend-, Alten- und Sozialarbeit).

Zielsetzung

In gegenwärtigen Bestrebungen zu Systematisierung, Professionalisierung und Institutionalisierung von Erwachsenenbildung auf der einen Seite, steht auf der anderen die Tendenz zur Bildungsarbeit im Milieu und am Milieu, das Arbeiten in konkreten, überschaubaren Einheiten, die Nähe von Erwachsenenbildung zu sozialem Handeln und Selbsthilfe gegenüber.

Die Seminarreihe "Gemeinwesenarbeit" versteht sich als ein Forum der Begegnung engagierter Mitarbeiter. Sie bietet die Möglichkeit, neue Konzepte und Initiativen im Bereich der gemeinwesenorientierten Erwachsenenbildung kennenzulernen und Erfahrungen über konkrete Arbeit auszutauschen.

Ziele / Schwerpunkte

1. Präsentation von Initiativen zukunftsorientierter Gemeinwesenarbeit und Erwachsenenbildung
2. Lernen vor Ort in Theorie und Praxis
3. Austausch und Diskussion von Erfahrungen und Ideen
4. Erarbeitung gemeinsamer Visionen und Perspektiven für den ländlichen und städtischen Raum

Präsentation folgender Modelle / Projekte

1. Aktivierende Bildungs- und Kulturarbeit in der Oststeiermark (Martin Krusche, Bildungsarbeiter der Arge Region Kultur)
2. Regionalisierungsprojekt des BFI Oberösterreich "Landschafts- und Stadtökologie" am Beispiel des Projektteils Schärding (Stefan Enter, Berufsförderungsinstitut Oberösterreich)
3. "Treffpunkt im Charlotte-Bühler-Heim der Stadt Wien" (Robert Nehfort, Charlotte-Bühler-Heim, Wien)
4. "Fraueninitiative Fabrik" Graz (Elisabeth Szmolyan und Ruth Seipel, Graz)

Referat

"LEBENSORTE ALS LERNORTE", Detlev Lecke, BRD

"Lebensorte sind bei der Auseinandersetzung mit der konkreten Umwelt Gegenstand in doppelter Bedeutung :

** zum einen als räumliche und materielle Situation, deren Lokalität in ihrem historischen Entstehen, ihren durchgemachten und akut erfahrenen Veränderungen, die Alltagsspielräume der Bewohner definieren;*

** zum anderen als biographische und soziale Position, die individuelle und kollektive Lebensmöglichkeiten und Perspektiven bestimmt."*

Ablauf

Montag, 9. 1. 1989

- 15hoo Eröffnung und Begrüßung durch Dr. Johann Dvořák, Leiter der Abteilung V/7 im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport
- 16hoo Einführung
Einstieg: Kennenlernen, Seminarerwartungen, Seminarplan

20hoo offenes Plenum

D i e n s t a g, 10. 1. 1989

09hoo Präsentation der Modelle :

- * Treffpunkt im Charlotte-Bühler-Heim"
- * Fraueninitiative Fabrik"
- * Aktivierende Bildungs- und Kulturarbeit in der Oststeiermark
- * Landschafts- und Stadtökologie am Beispiel des Projektteils Schärding

15hoo Arbeitskreis zu den präsentierten Modellen

M i t t w o c h, 11. 1. 1989

09hoo Referat mit Diskussion:

"Lebensorte als Lernorte" (Detlev Lecke)

15hoo frei

20hoo offenes Plenum

D o n n e r s t a g, 12. 1. 1989

09hoo Gruppenarbeit: "Anregungen, Wünsche, Ideen und Visionen für die persönliche konkrete Arbeit, für Initiativgruppen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung sowie für die Weiterführung der Seminarreihe"

15hoo Fortsetzung der Gruppenarbeit

20hoo offenes Plenum

F r e i t a g, 13. 1. 1989

09hoo Berichte der Gruppen und Diskussion

11hoo Kritik, Zusammenfassung des Seminars, Ausblick.

Vorbereitung und Durchführung

Dr. Hannelore BLASCHEK, Institut für Erwachsenenbildung des Ringes Österreichischer Bildungswerke

Dipl. Ing. August PÖHN, Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang

Dr. Anton ROHRMOSER, Plank am Kamp, Arge Region Kultur

Prof. Dr. Walter SULZBERGER, Förderungsstelle des Bundes für Erwachsenenbildung für Salzburg

Dr. Gernot STIMMER, Verband Österreichischer Bildungswerke, Wien

Organisatorische Hinweise

Anreise : Montag, 9. Jänner 1989 bis 14h30

E r ö f f n u n g : 15hoo

Abreise : Freitag, 13. Jänner 1989 nach dem Mittagessen um ca. 12h30

Arbeitszeiten :

Vormittag : 09hoo - 12h30

Nachmittag: 15hoo - 18hoo

Abend : 19h30 - 21hoo (nach Bedarf)

Für Kinderbetreuung während der Arbeitszeiten am Vormittag und Nachmittag ist gesorgt.

Kosten : Die Kosten für Aufenthalt und Verpflegung betragen von Montag Abendessen bis Freitag Mittagessen S 1.120,--.

Alle übrigen Kosten (Seminarerbstkosten) trägt das Bundesministerium für Unterricht, Kunst